



CLAVIS®

Der Schlüssel für Ihren Wertschutz



• ISO 9001
• Service-Unternehmen
für Wertbehältnisse

Kaba Mauer Combi B 30 Montageanleitung

KABA®
MAUER



CLAVIS Deutschland GmbH
Grüner Weg 38
34117 Kassel

Telefon: +49 (0)561 988 499-0
E-Mail: info@tresore.eu
Internet: www.tresore.eu
www.tresorschloss.de

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise	4
2	Technische Daten	4
2.1	Spannungsversorgung	4
2.2	Schloss	5
2.3	Schnittstellen Schloss	5
2.4	Schnittstellen Eingabeeinheit	6
3	Lieferumfang	7
4	Montagevorbereitung	8
4.1	Bohrungen und Schrankdurchbrüche Schloss	8
4.2	Bohrungen und Schrankdurchbrüche Eingabeeinheit	10
4.3	Antriebswelle	11
5	Montage Schlosssystem	12
5.1	Montage Schloss	12
5.2	Montage Antriebswelle	12
5.3	Montage Eingabeeinheit	13
5.3.1	Eingabeeinheit demontieren	13
5.3.2	Tastaturbaugruppe anpassen.....	14
5.3.3	Verbindungskabel montieren.....	16
5.3.4	Basisteil befestigen.....	17
5.3.5	Batterien einlegen.....	17
5.3.6	Eingabeeinheit Oberteil montieren	18
5.4	Montage/Justage prüfen/durchführen	18
6	Teilinbetriebnahme / Inbetriebnahme	19
7	Funktionsprüfung	19
8	Permanentspannungsversorgung	19
A	Notizen	20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anschlussbuchsen Schloss	5
Abbildung 2: Anschluss Eingabeeinheit	6
Abbildung 3: Explosionsansicht Schlosssystem	7
Abbildung 4: Montagelochbild Schloss; Maße Schlossgehäuse	8
Abbildung 5: Schlüsselführung 86101	9
Abbildung 6: Schlüsselträgerführung	9
Abbildung 7: Bohrlöcher Bedieneinheit und möglicher Bereich für Kabeldurchbruch bei Drehknopf links	10
Abbildung 8: Bohrlöcher Bedieneinheit und möglicher Bereich für Kabeldurchbruch bei Drehknopf rechts	10
Abbildung 9: erforderliche Länge der Antriebswelle	11
Abbildung 10: Antriebswelle kürzen	11
Abbildung 11: Montage O-Ring	12
Abbildung 12: Inbusschlüssel einführen	13
Abbildung 13: Drehgriff abziehen	13
Abbildung 14: Schraube lösen	13
Abbildung 15: Oberteil abnehmen	13
Abbildung 16: Tastaturbaugruppe demontieren, dazu vorsichtig auf den oberen Bereich des Tastaturrahmens drücken	14
Abbildung 17: Nach lösen der oberen Halterung, Beschlag umdrehen	14
Abbildung 18: Tastaturbaugruppe vorsichtig nach hinten herausziehen	14
Abbildung 19: Tastaturbaugruppe montieren	15
Abbildung 20: Verbindungskabel von der Eingabeeinheit zum Schloss	16
Abbildung 21: Detail Buchse	16
Abbildung 22: Oberteil aufsetzen	18
Abbildung 23: Oberteil verschieben	18
Abbildung 24: Oberteil verschrauben	18
Abbildung 25: Drehgriff montieren	18

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht Anschlussbuchsen	5
Tabelle 2: Übersicht Anschlüsse Eingabeeinheit	6
Tabelle 3: Detailmaße für das Schlüsselloch	8
Tabelle 4: Einbauposition Schloss, Hinweise für Abbildung 4	8
Tabelle 5: Einbaulage Eingabeeinheit	10
Tabelle 6: Einbauposition Eingabeeinheit, Hinweise für Abbildungen 16 bis 19	15

1 Hinweise

Diese Montageanleitung ist Grundlage für die verschiedenen Schlosszertifizierungen. Der Einbau des Schlosssystems ist ausschließlich gemäß dieser Anleitung vorzunehmen, ansonsten verlieren Sie gegebenenfalls Gewährleistungsansprüche und/oder die Produktzertifizierung.

Es sind außerdem die jeweils gültigen Richtlinien der Zertifizierungsinstitute zu berücksichtigen und einzuhalten.

- Setzen Sie nur hochwertige Alkali/Mangan-Batterien ein. Minderwertige Batterien können Oxidationen auslösen, die zum Funktionsausfall des Schlosssystems führen.
- Im Schrank sind kristalline Restfeuchte oder aggressive Gasdämpfe (z.B. vom Lackieren) zu vermeiden, damit die elektrischen Kontaktflächen nicht angegriffen werden.
- Beim Einbau ist darauf zu achten, dass keine Verschmutzungen oder Reinigungsmittel (z.B. Reste von Füllstoffen oder Kaltreiniger) in das Schlosssystem geraten. Das Schlosssystem und der Schlüssel dürfen unter keinen Umständen gefettet werden oder mit anderen Gleitmitteln oder aggressiven Flüssigkeiten in Berührung kommen, die äußerliche Reinigung darf nur mit einem feuchten Tuch erfolgen (keine aggressiven Reinigungsmittel).
- Das Schlosssystem ist zur Nutzung im Temperaturbereich von +10 °C bis +50 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 30% bis 80% (nicht kondensierend) ausgelegt.
- Das Betätigungsdrehmoment des Schlüssels/ der Welle darf 2,5 Nm nicht überschreiten.
- Veränderungen an Schlosssystem oder Schlüssel können zu Funktionsstörungen führen und sind deshalb zu unterlassen. Öffnen Sie niemals das Schlossgehäuse. Demontieren Sie den Beschlag nur zum Zweck des Batteriewechsels und genau entsprechend den Vorgaben dieser Bedienungsanleitung. Meiden Sie dabei die Berührung oder Beschädigung elektronischer Komponenten. Ansonsten gefährden Sie das Schlosssystem und verlieren möglicherweise den Gewährleistungsanspruch.
- Zur Nutzung der schlossseitigen Ein- und Ausgänge (Kennzeichnung „in/out“ am Schloss) ist während der Verkabelung das Schlosssystem spannungsfrei zu schalten, das heißt, Batterien in der Eingabeeinheit sowie Netzteile sind zu entfernen! Andernfalls kann es zu Schäden an der Schlosselektronik kommen.
- Das Schlosssystem ist geeignet für den Einbau in Wertbehältnisse aus Stahl, gegebenenfalls versehen mit Füllmaterialien. Der Einbau in Behältnisse aus anderen Materialien wie z.B. Kunststoff ist nicht zulässig.
- Die fachgerechte Montage des Schlosssystems muss durch geschultes Personal erfolgen, ebenso die werksseitige Funktionsprüfung vor Auslieferung des Wertbehältnisses. Dabei muss die einwandfreie Funktionalität des Schlosssystems und der evtl. damit verbundenen oder angesteuerten weiteren Systeme (z.B. Riegelwerke) sichergestellt werden.

2 Technische Daten

2.1 Spannungsversorgung

- Die Spannungsversorgung erfolgt im Standardfall mit 2 Batterien des Typs AAA /LR 03 (1,5 V) in der Eingabeeinheit
- Optional kann die Spannungsversorgung über folgende Komponenten erfolgen:
 - a) über eine Einbruchmeldeanlage und die Alarmbox (Art. Nr. 3001001550)
 - b) bei der Verwendung der Alarmbox (s.o.) und deren Anbindung an eine Meldetechnik ohne Spannungsversorgungsmöglichkeit mittels zusätzlichem 12V-Netzteil (Art. Nr. 3002501230)
 - c) über ein 9V-Netzteil (Art. Nr. 3002501220) direkt an der „power“ Anschlussbuchse des Schlosses



Achtung: Es wird dringend empfohlen die original Kaba Mauer Netzteile (Artikelnummern siehe oben) zu verwenden, da andernfalls die korrekte Funktion des Schlosssystems nicht sichergestellt werden kann.

2.2 Schloss

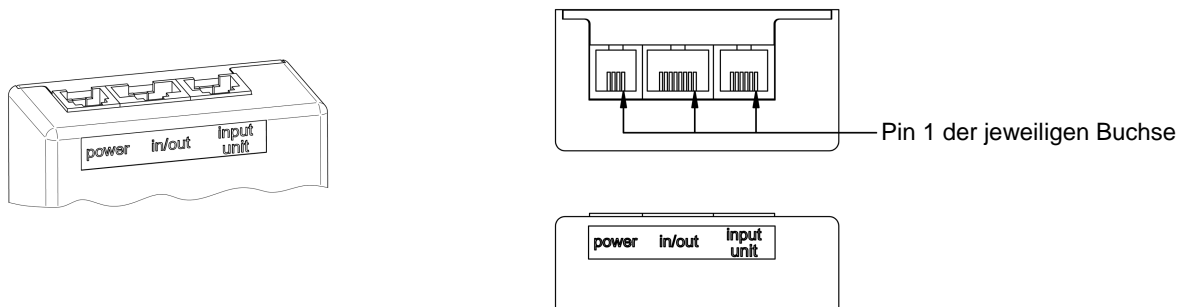
- Riegelhub: 12 mm
- Riegelüberstand im ausgeschlossenen Zustand: ca. 14 mm
- Die maximal zulässigen Kräfte auf den Riegel (entgegen der Schließrichtung, maximale Sperrkraft und seitliche Belastung) entnehmen Sie bitte der EN 1300. Es wird empfohlen, konstruktiv eine beidseitige Riegelsperrung oder eine Riegelunterstützung vorzusehen.
- Riegelwerksanbindung: Über die zwei stirnseitig vorhandenen M4-Gewinde im Riegelkopf möglich. Optional über einen Treibdorn im Riegelkopf (nicht im Standard enthalten).

2.3 Schnittstellen Schloss

In der folgenden Tabelle 1 finden Sie die Beschreibung des Schnittstellen am Schloss. Die Lage der Buchsen sowie deren Pinbelegung gemäß Tabelle 1 finden Sie in Abbildung 1.

Buchse	Art	Beschreibung	Spezifikation	Pinbelegung
input unit	Kommunikationslinie zur EEH	Anschluss für Verbindungskabel zur Eingabeeinheit	6-polige Buchse	Gemäß Vorbelegung
in/out (erforderliches Anschlusskabel ist bei Kaba Mauer unter der Art. Nr. 3002500193 verfügbar, wenn Ein- oder Ausgänge ohne Alarmbox verwendet werden sollen)	Schloss Ausgangssignal	Riegelstellungsschalter	Wechsler 30V DC / < 0,1 A	Pin1= Common Pin2= Normally Closed Pin3= Normally Open
		Stiller Alarm ¹	Max. 24 V DC / 25 mA	Pin6= Collector Pin7= Emitter
	Schloss Eingangssignal (Nur konfigurierbar über Combi B 30 Konfigurations-Software (jeweils nur eine Funktion möglich; Standard: deaktiviert))	Fernsperre	12V DC +/-10 % / 25 mA	Pin4= +12V Pin5= GND
		Unterlassungsalarm (min. Betätigungszeit 500ms; Öffnung muss innerhalb von 60s erfolgen)	12V +/-10 %	Siehe Fernsperre
		Übersteuerung ÖV/ÖBZ	12V +/-10 %	Siehe Fernsperre
power	Permanentspannungsversorgung	Anschluss für optionales Combi B 30 Kaba Mauer Netzteil (Art. Nr. 3002501220)	9V	Gemäß Vorbelegung
		Anschluss für optionale Alarmbox ² (Art. Nr. 3001001550)	9V	Gemäß Vorbelegung

Tabelle 1: Übersicht Anschlussbuchsen



**Abbildung 1: Anschlussbuchsen Schloss
Pin 1 Belegung der Buchsen**

¹ nur mit Kaba Mauer Alarmbox möglich!

² Stromversorgung Schloss und Alarmbox über die Alarmbox:

- a) bei Anbindung an eine Meldetechnik ohne Stromversorgungsmöglichkeit über zusätzliches 12V-Netzteil (Art. Nr. 3002501230) an der Alarmbox oder
- b) über die EMA

2.4 Schnittstellen Eingabeeinheit


Anschluss	Art	Beschreibung	Spezifikation
Kabel mit Stecker	Kommunikationslinie zum Schloss	Verbindungskabel und Stecker zum Schloss	6-polige Buchse
I/O Mini-USB-Buchse	Datenschnittstelle zum PC	Verbindet die Eingabeeinheit mittels des Kaba Mauer CB30-PC-Kabels mit dem PC, um das Audit auszulesen oder das Schloss zu konfigurieren	Gemäß interner Vorbelegung.  Achtung: Sonderschnittstelle, nur mit Original Kaba Mauer CB30-PC-Kabel verwenden!

Tabelle 2: Übersicht Anschlüsse Eingabeeinheit

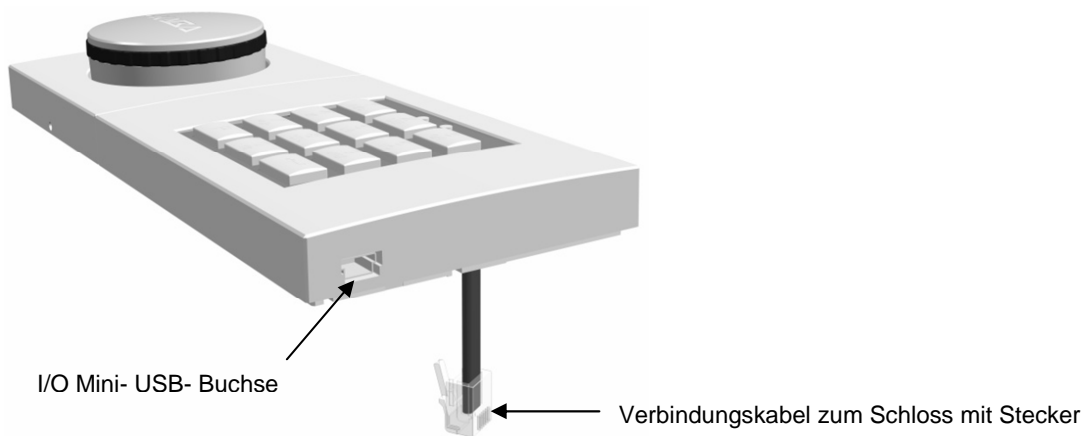


Abbildung 2: Anschluss Eingabeeinheit

3 Lieferumfang

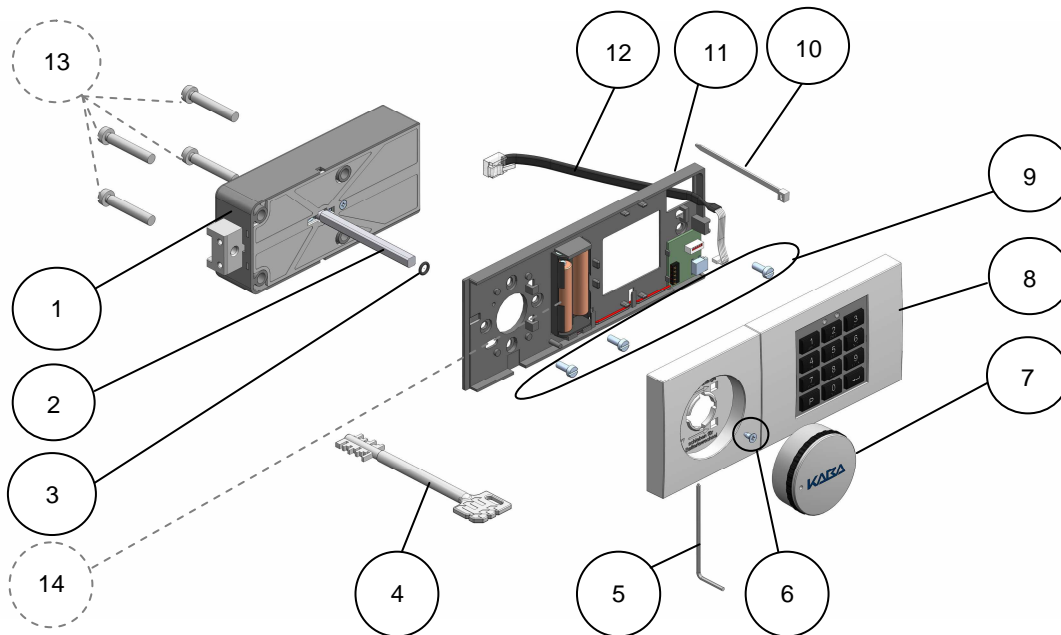


Abbildung 3: Explosionsansicht Schlosssystem

Im Lieferumfang enthalten:

- (1) Schloss
- (2) Antriebswelle
- (3) O-Ring
- (4) Revisionschlüssel
- (5) Inbusschlüssel
- (6) Schraube zur Arretierung des Oberteils der Eingabeeinheit (F-H-2,9 x 6,5 mm)
- (7) Drehgriff
- (8) Eingabeeinheit Oberteil
- (9) Montageschrauben für Basisteil (M4 x 6,0 mm)
- (10) Kabelbinder
- (11) Eingabeeinheit Basisteil
- (12) Verbindungskabel Eingabeeinheit - Schloss

Nicht im Lieferumfang enthalten:

- (13) Montageschrauben für das Schloss (Empfohlen M6 x 30 mm oder ¼" x 30 mm siehe Kapitel 5.1)
- (14) Batterien 2x 1,5 Volt Typ AAA / LR 03

4 Montagevorbereitung

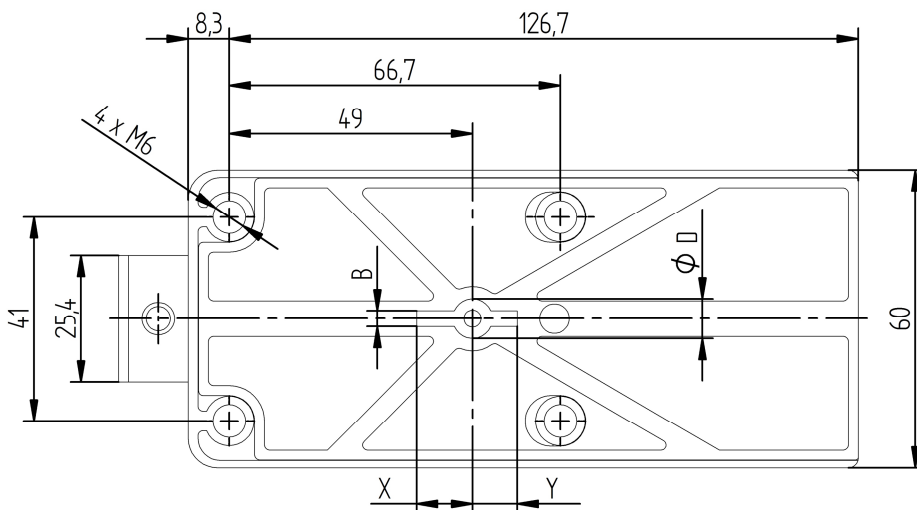
4.1 Bohrungen und Schrankdurchbrüche Schloss

Zur Montage des Schlosses (Nr. 1 in Abbildung 3) sind 4 Bohrungen mit M6 Gewinde erforderlich. Diese sind gemäß des in Abbildung 4 gezeigten Lochbildes zu erstellen. Gegebenenfalls ist das gezeigte Lochbild für die gewünschte Einbaulage nach Tabelle 4 zu drehen.

Um den Revisionsschlüssel und die Antriebswelle in das Schlüsselloch des Schlosses einführen zu können, wird darüber hinaus ein Durchbruch in Form eines Schlüsseloches gemäß der in Abbildung 4 und Tabelle 3 beschriebenen Abmessungen und Form benötigt. Hierbei sind Toleranzen nach DIN 2768-mH zu berücksichtigen. Alle Maße, die außerhalb der in Abbildung 4 gezeigten Angaben liegen, müssen mit den Zertifizierern (Prüfinstituten) gesondert abgestimmt werden. Die Position des Schlüsselochs sowie die Abmessungen und den daraus resultierenden benötigten Platz zum Einbau des Schlosses entnehmen Sie bitte der Abbildung 4.



Die folgende Abbildung bezieht sich auf die Einbaulage „Riegel links“. Für andere Einbaulagen muss die Abbildung gemäß Tabelle 4 gedreht werden:



	Min. [mm]	Max. [mm]
B	3,2	7,5
D	8,0	12,0
X	11,3	17,0
Y	9,0	12,5

Tabelle 3: Detailmaße für das Schlüsseloch

Abbildung 4: Montagelochbild Schloss; Maße Schlossgehäuse hier: Montagerichtung Riegel links

Montagerichtung Schloss		Drehung der Abbildung 4
Riegel links, Schlüsseloch waagrecht, gezeigte Darstellung		-
Riegel unten, Schlüsseloch senkrecht		90° gegen den Uhrzeigersinn
Riegel oben, Schlüsseloch senkrecht		90° im Uhrzeigersinn
Riegel rechts, Schlüsseloch waagrecht		180°

Tabelle 4: Einbauposition Schloss, Hinweise für Abbildung 4

- Es wird empfohlen, für die Absicherung des erforderlichen Schlüsseldurchbruchs im Wertbehältnis die Kaba Mauer Schlüsselführung (siehe Abbildung 5) oder die Kaba Mauer Schlüsselträgerführung (siehe Abbildung 6) einzusetzen. In diesen Fällen ist unter der Berücksichtigung der DIN 2768-mH das Schlüsselloch in der Tür des Wertbehältnisses in den entsprechenden Abmessungen zu fertigen.

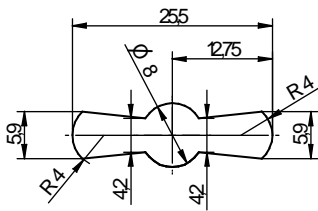


Abbildung 5: Schlüsselführung 86101

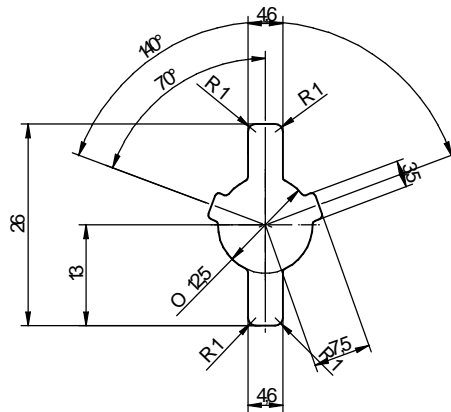


Abbildung 6: Schlüsselträgerführung

4.2 Bohrungen und Schrankdurchbrüche Eingabeeinheit

Zur Montage der Eingabeeinheit sind zunächst 3 Bohrungen mit M4 Gewinde gemäß der Abbildung 7 bzw. 8 erforderlich. Je nach Einbaulage gilt die entsprechende Abbildung, gegebenenfalls entsprechend der Tabelle 5 gedreht. Pro Variante sind zwei Verschraubungsmöglichkeiten gegeben. Diese sind in der Abbildung 7 mit I bzw. II dargestellt.

Darüber hinaus wird ein weiterer Durchbruch in der Schranktür benötigt, der als Kabeldurchführung für das Verbindungskabel (12) zwischen Schloss (1) und Eingabeeinheit (8 + 11) verwendet wird. Die Größe des Kabeldurchführungsloches darf maximal 100 mm² betragen (z.B. eine Bohrung max. Ø11,25) und muss innerhalb der grau markierten Flächen der Abbildung 7 bzw. 8 positioniert werden.





Einbaulage	Abbildung	Drehung
	7	nicht erforderlich
	7	90° im Uhrzeigersinn
	7	90° gegen den Uhrzeigersinn
	8	nicht erforderlich

Tabelle 5: Einbaulage Eingabeeinheit

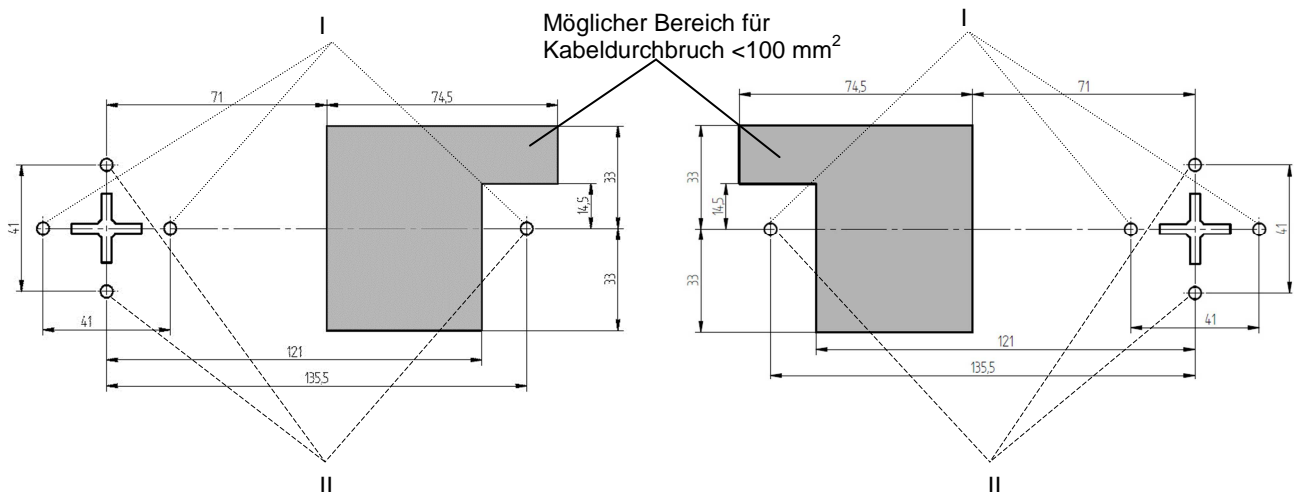


Abbildung 7: Bohrlöcher Bedieneinheit und möglicher Bereich für Kabeldurchbruch bei Drehknopf links

Abbildung 8: Bohrlöcher Bedieneinheit und möglicher Bereich für Kabeldurchbruch bei Drehknopf rechts

4.3 Antriebswelle

Die mitgelieferte Antriebswelle (2) ist je nach Türstärke und Einbauposition auf die erforderliche Funktionslänge anzupassen, um die einwandfreie Funktion des Schlosssystems sicherzustellen. Das benötigte Längenmaß W ergibt sich aus dem Abstandsmaß L zwischen Montageebene Schloss zu Montageebene Eingabeeinheit + 20 mm Eintauchtiefe der Welle in die Eingabeeinheit + 26,5 mm Eintauchtiefe in das Schloss (Toleranz +0/-2 mm, siehe Abbildung 9).



Kürzen Sie die Antriebswelle (2) nur auf der **nicht** gebohrten Seite (siehe Abbildung 10)!

Zum Kürzen muss die Antriebswelle (2) unbedingt aus dem Schloss entfernt werden, da sonst die Gefahr besteht, das Schloss zu beschädigen!

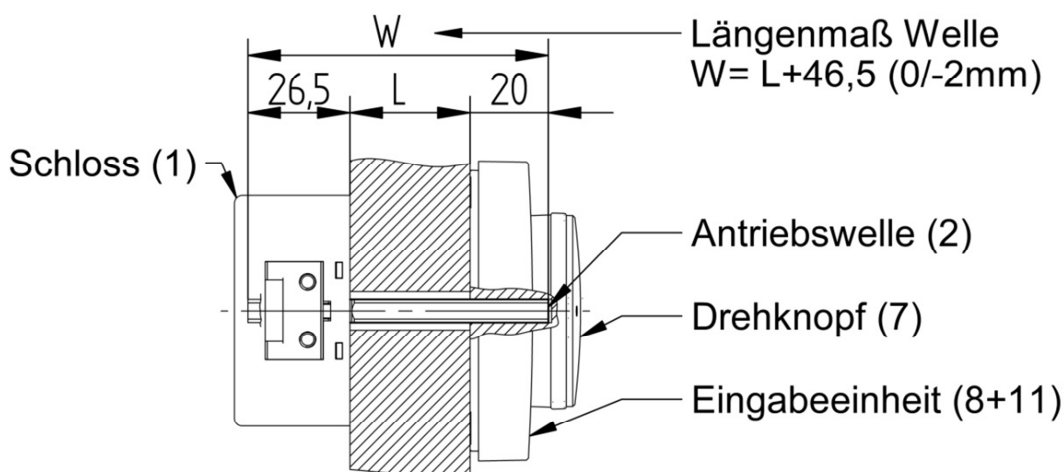


Abbildung 9: erforderliche Länge der Antriebswelle

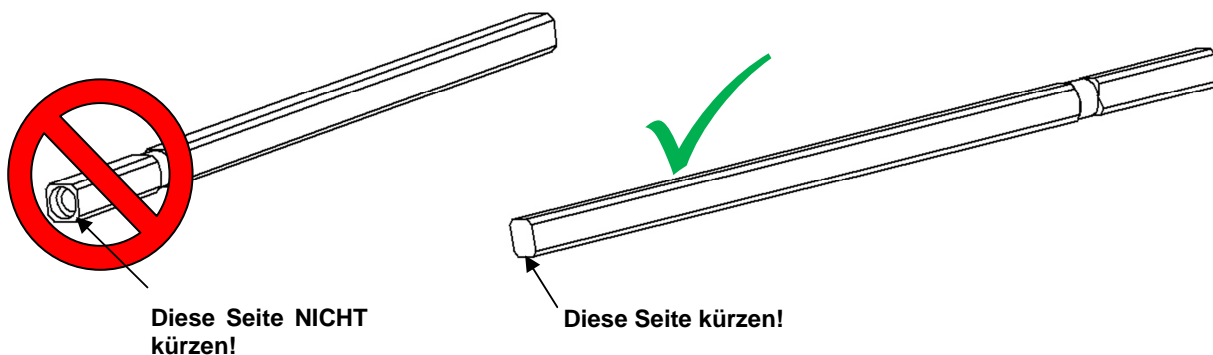


Abbildung 10: Antriebswelle kürzen

5 Montage Schlosssystem

Nach der Montagevorbereitung kann die eigentliche Montage des Schlosses (1) und der Eingabeeinheit (8 + 11) erfolgen.

5.1 Montage Schloss

Das Schloss (1) ist nach folgenden Vorgaben im Wertbehältnis zu befestigen: Die Montage des Schlosses (1) muss im geschlossenen Zustand (Riegel ausgeschossen) erfolgen. Bei der Verschraubung und Justage des Schlosses darf keine Gewalt (z.B. Hammerschläge) angewendet werden und der Riegel muss in der eingebauten Position frei bewegt werden können. Das Schloss ist bohrgeschützt und gegebenenfalls abgedeckt einzubauen. Es sind Stahl-Zylinderkopfschrauben M 6 oder Stahl-Zollschrauben BSW ¼" zu verwenden. Die Länge muss unter Berücksichtigung der Verschraubungshöhe des Schlosses von 24 mm zuzüglich der notwendigen Einschraubtiefe gemäß den gültigen Normen gewählt werden. Empfohlen wird eine Gewindelänge von mindestens 30 mm. Für die Befestigungsschrauben ist eine minimale Festigkeitsklasse von 4.8 und eine maximal Festigkeitsklasse von 8.8 einzuhalten. Es muss eine Schraubensicherung entweder mit Federring, Federscheibe, Zahnscheibe oder Fächerscheibe oder mittels Schraubensicherungskleber erfolgen. Das Anzugsdrehmoment der Schrauben muss zwischen 5 und 6 Nm liegen.

Nach dem Einbau und der Justierung des Schlosses auf der Behältnistür muss gewährleistet sein, dass der Schlüssel ohne Verkanten und gewaltfrei in das Schloss eingeführt werden kann.

5.2 Montage Antriebswelle

Den mitgelieferten O-Ring (3) auf der nicht gebohrten Seite der ggf. gekürzten Antriebswelle (siehe 4.3) 5 mm weit, jedoch nicht mehr als 8 mm weit aufstecken (siehe Abbildung 11).

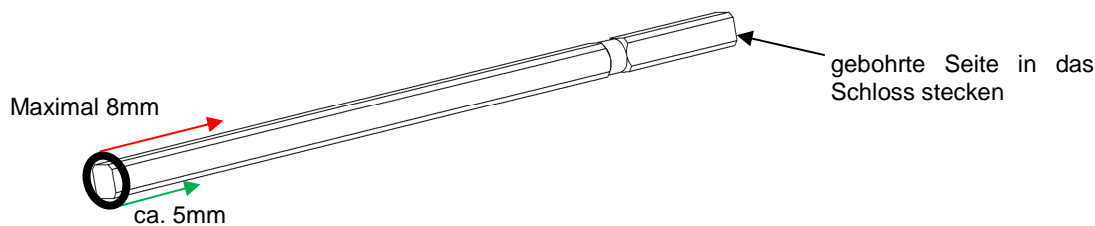


Abbildung 11: Montage O-Ring



ACHTUNG: Der O-Ring sollte auf keinen Fall weiter als maximal 8 mm aufgesteckt werden! Nur wenn der O-Ring an der richtigen Position sitzt, wird sichergestellt, dass das Schloss fehlerfrei funktioniert!

Die Antriebswelle (2) nun mit der gebohrten Seite voraus (siehe Abbildung 11) bis zum Anschlag ins Schloss stecken.

5.3 Montage Eingabeeinheit

5.3.1 Eingabeeinheit demontieren

Die gelieferte Eingabeeinheit (8 + 11) ist ab Werk vormontiert. Zur Installation am Wertbehältnis ist die Eingabeeinheit zunächst wie folgt zu demontieren:

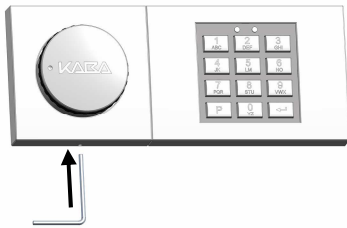


Abbildung 12: Inbusschlüssel einführen

Inbusschlüssel (5) wie in der Abbildung dargestellt in das kleine Loch in der Eingabeeinheit (8 + 11) bis zum Anschlag einführen.

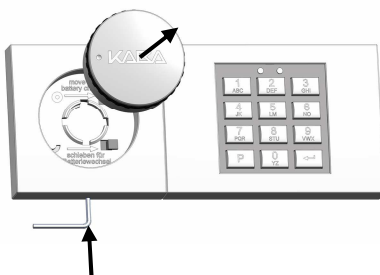


Abbildung 13: Drehgriff abziehen

Inbusschlüssel (5) gedrückt halten und dabei den Drehgriff (7) wie dargestellt nach vorne abziehen

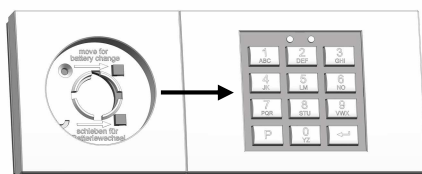


Abbildung 14: Schraube lösen

Das Oberteil der Eingabeeinheit (8) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag gegen das Basisteil (11) verschieben.

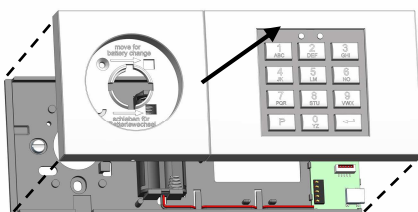


Abbildung 15: Oberteil abnehmen

Das Oberteil der Eingabeeinheit (8) vorsichtig nach vorne abnehmen.

5.3.2 Tastaturbaugruppe anpassen

Die Tastaturbaugruppe im Oberteil der Eingabeeinheit (8) ist standardmäßig für die Einbaulage Drehgriff (7) links, Tastatur rechts, vormontiert. Soll diese Einbaulage beibehalten werden, ist dieses Kapitel zu überspringen. Wird die Eingabeeinheit jedoch in einer der drei anderen Einbaulagen montiert, muss die herausnehmbare Tastaturbaugruppe gedreht werden. Dazu ist zunächst die Tastaturbaugruppe aus dem Oberteil der Bedieneinheit (8) zu lösen. Dies erfolgt durch vorsichtigen Druck auf die in Abbildung 16 dargestellten Bereiche (keine Gewalt oder scharfkantige Werkzeuge oder Ähnliches verwenden). Dadurch löst sich die Baugruppe aus ihren oberen Halterungen. Anschließend die Tastatureinheit vorsichtig aus den unteren Halterungen lösen (siehe Abbildungen 17 und 18) und möglichst ohne Verkanten oder Verformen der Halteklammern nach hinten aus dem Oberteil der Bedieneinheit (8) herausnehmen.



Hinweis: Bitte die Tastaturbaugruppe nicht in andere Oberteile verbauen, da das Oberteil der Eingabeeinheit (8) und die Tastaturbaugruppe verknüpfte Produktdatenaufkleber haben (siehe Abbildung 17).

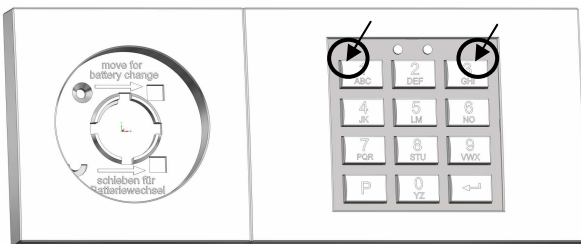


Abbildung 16: Tastaturbaugruppe demontieren, dazu vorsichtig auf den oberen Bereich des Tastaturrahmens drücken

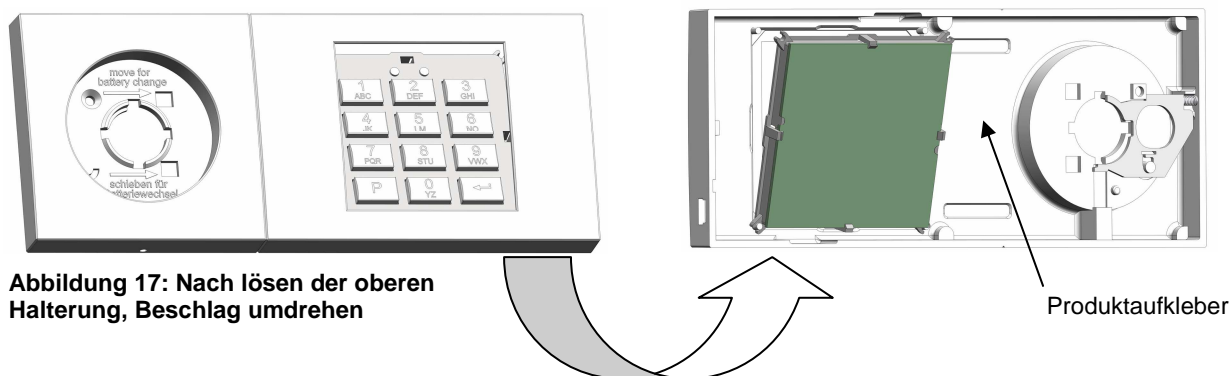


Abbildung 17: Nach lösen der oberen Halterung, Beschlag umdrehen

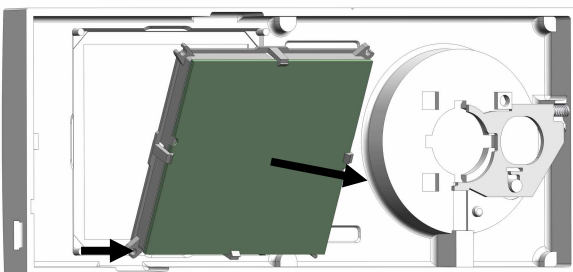


Abbildung 18: Tastaturbaugruppe vorsichtig nach hinten herausziehen

Die Tastaturbaugruppe nun wie in Tabelle 6 angegeben drehen und wieder auf die Halterungen des Oberteils der Eingabeeinheit (siehe Abbildung 19) aufstecken und vorsichtig und gleichmäßig bis zum Anschlag eindrücken (keine Gewalt anwenden).

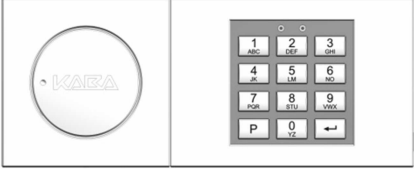
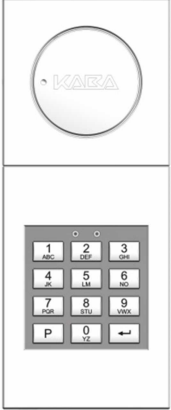
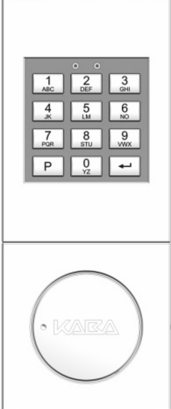
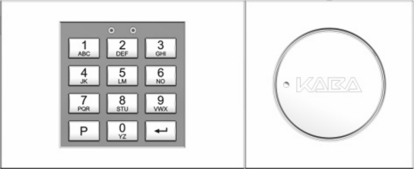
Einbaurichtung der Eingabeeinheit	Drehung der Tastatur	Ergebnis
Drehgriff links, Tastatur rechts	nicht erforderlich	
Drehgriff oben, Tastatur unten	90° gegen den Uhrzeigersinn	
Drehgriff unten, Tastatur oben	90° im Uhrzeigersinn	
Drehgriff rechts, Tastatur links	180°	

Tabelle 6: Einbauposition Eingabeeinheit, Hinweise für Abbildungen 16 bis 19

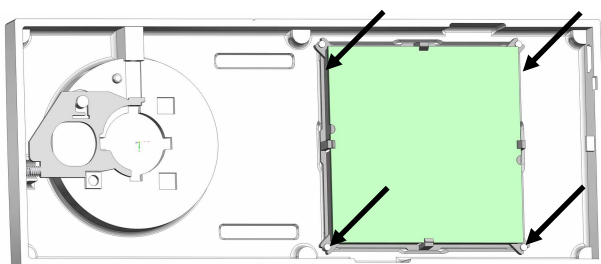


Abbildung 19: Tastaturbaugruppe montieren

5.3.3 Verbindungskabel montieren



Es muss sichergestellt sein, dass das Verbindungskabel (12) beim Einbau nicht beschädigt wird, da sonst Kurzschlussgefahr und damit eine Beschädigung des Schlosssystems besteht. Das Kabeldurchführungsloch und andere Führungsbereiche des Kabels (12) dürfen keine scharfen Kanten aufweisen. Im Bereich von Übergängen und beweglichen Teilen ist das Kabel (12) durch Schutzschläuche oder Kunststoffröhrchen zu schützen. Ebenfalls ist darauf zu achten, dass das Kabel (12) nicht geknickt oder gequetscht wird.

Verbindungskabel (12) mit dem grünen „Ministecker“ (JST 5-polig) auf der Leiterplatte des Basisteils (11) aufstecken (siehe Abbildung 20, Schritt I).



Achtung: Bitte achten Sie dabei auf die korrekte Ausrichtung des Steckers zur Buchse. Der Stecker ist keinesfalls verdreht und mit Gewalt einzustecken, die Buchsenform gibt die Ausrichtung des Steckers eindeutig vor (siehe Abbildung 21)!

Das Verbindungskabel (12) nun wie in Abbildung 20 Schritt II dargestellt mit dem Kabelbinder (10) als Zugentlastung fixieren.

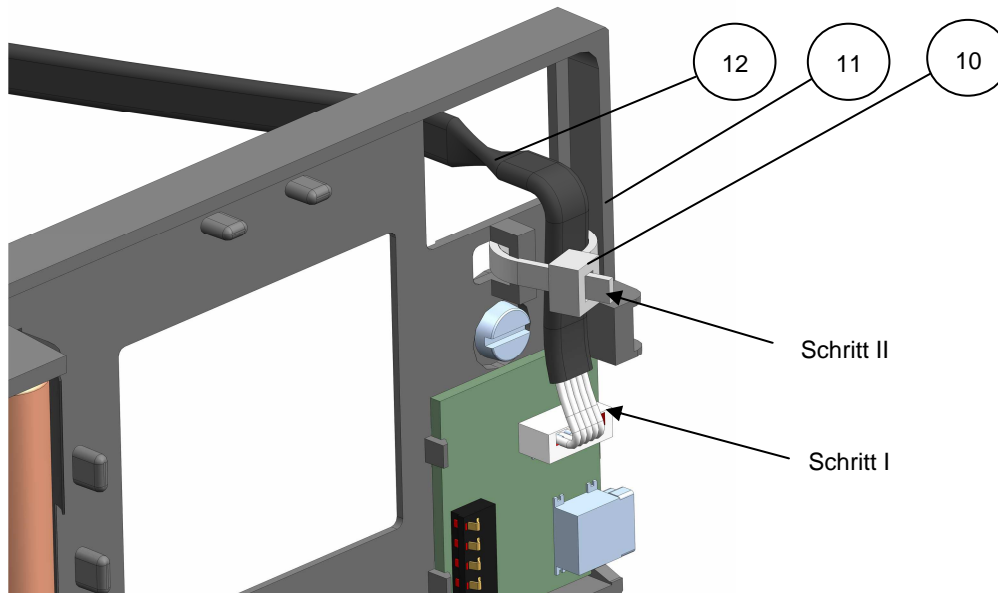


Abbildung 20: Verbindungskabel von der Eingabeeinheit zum Schloss
Detailansicht Anschluss im Basisteil der Eingabeeinheit

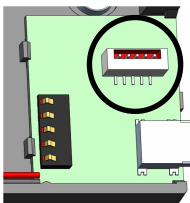


Abbildung 21: Detail Buchse

Das Verbindungskabel (12) der Eingabeeinheit (8 + 11) ist nun durch die vorbereitete Bohrung (siehe Kapitel 4.2) in der Tür zum Schloss (1) zu führen. Anschließend wird der 8-polige Westernstecker (RJ45) des Verbindungskabels (12) am Schloss (1) in die Buchse „input unit“ gesteckt.

5.3.4 Basisteil befestigen

Das Combi B 30 Basisteil (11) ist nun mit den drei beiliegenden Schrauben (9) wie in Abbildung 7 bzw. 8 dargestellt auf der Behältnistür anzuschrauben (Bohrlochspezifikationen siehe Kapitel 4.2). Dabei ist auf eine saubere Kabelführung zu achten: Je nach Position des Kabeldurchführungsloches muss das Verbindungskabel (12) eventuell unter dem Basisteil (11) zum Kabeldurchführungsloch geführt werden. Dabei darf das Kabel nicht gequetscht oder beschädigt werden (siehe Hinweis in Kapitel 5.3.3) sondern es ist darauf zu achten, dass es flach unterhalb des Basisteils bis zum Durchführungsloch im Schrank verlegt wird.



Achtung: Für die Verschraubung des Basisteils sollten nur die beiliegenden Schrauben (9) eingesetzt werden, deren Schraubenkopf in der Kopfgröße genau auf die Eingabeeinheit abgestimmt sind! Wenn andere Schrauben verwendet werden sollten, muss darauf geachtet werden, dass die Schraubenkopfhöhe 2,6 mm nicht überschreitet, da sonst der Drehgriff (7) nicht montiert bzw. demontiert werden kann!

5.3.5 Batterien einlegen

Zwei Batterien (Nr.14) vom Typ AAA / LR 03 einlegen und dabei auf die korrekte Polung achten, andernfalls funktioniert das Schloss (1) nicht und es können Schäden auftreten. Es wird dringend empfohlen, hochwertige Markenbatterien zu verwenden und diese vorsorglich spätestens alle 24 Monate zu tauschen.

5.3.6 Eingabeeinheit Oberteil montieren

Das Oberteil der Eingabeeinheit (8) ist nun wie folgt auf dem Basisteil (11) zu montieren:

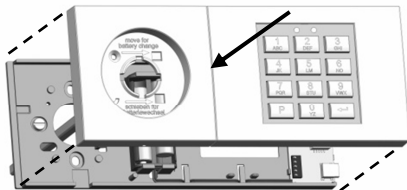


Abbildung 22: Oberteil aufsetzen

Das Oberteil (8) der Eingabeeinheit vorsichtig auf das Basisteil (11) auflegen bis die rote LED aufleuchtet.

i Hinweis: Die Rastnasen des Basisteiles (11) müssen sauber durch das Oberteil (8) durchtauchen (siehe auch Abbildung 23)!

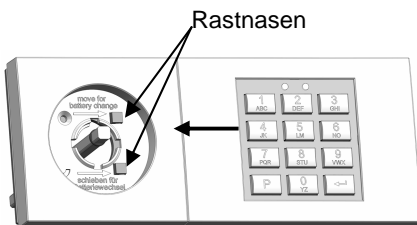


Abbildung 23: Oberteil verschieben

Das Oberteil (8) der Eingabeeinheit leicht andrücken, so dass die Rastnasen des Basisteils (11) komplett durchtauchen und dann das Oberteil (8) nach links bis zum Anschlag verschieben bis die rote LED erlischt.

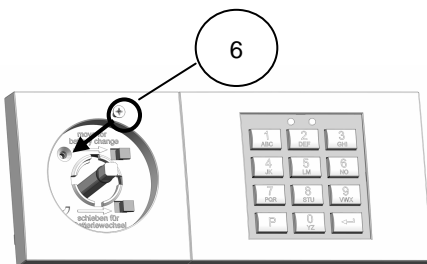


Abbildung 24: Oberteil verschrauben

Die Fixierschraube (6) mit einem maximalen Drehmoment von 0,5 Nm vorsichtig in das Basisteil (11) einschrauben.



Achtung: die Schraube (6) nicht überdrehen.

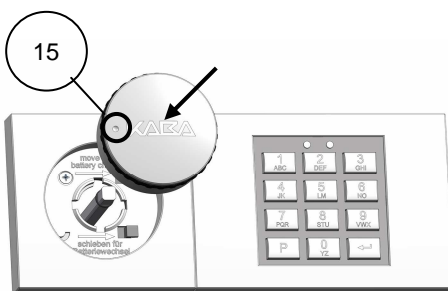


Abbildung 25: Drehgriff montieren

Den Sitz des O-Rings (3) nochmals kontrollieren (5 - 8mm von Vorderkante der Welle). Anschließend den Drehgriff (7) aufstecken und einrasten. Beim Aufstecken darauf achten, dass im geschlossenen Zustand des Schlosses (1) der „KABA“ Schriftzug bzw. die Öffnungsanzeige (15; kleine Mulde) waagerecht steht.

Sollte der Drehgriff (7) nicht einrasten, üben Sie keine Gewalt aus, sondern kontrollieren die Wellenlänge, den korrekten Sitz der Schrauben (6 + 9) und des O-Rings sowie den korrekten Sitz des Oberteils (8) der Eingabeeinheit.

5.4 Montage/Justage prüfen/durchführen

Nach der Montage sind das Schloss (1) und Eingabeeinheit (8 + 11) so zu justieren, dass sich der Drehgriff (7) leicht drehen lässt und die Federkraft ausreicht, den Drehgriff (7) nach leichter Drehung im Uhrzeigersinn in Nulllage zurückzuführen. Sollte eine solche Justage nicht möglich sein, prüfen Sie ob die Befestigungslöcher korrekt nach Vorgabe (siehe Kapitel 4.1) gebohrt sind. Sollten die Bohrungen nicht nach Vorgabe gefertigt sein, müssen diese korrigiert werden.

6 Teilbetriebnahme / Inbetriebnahme

Wenn das Schlosssystem montiert wurde, kann eine Teilbetriebnahme (nur mittels PC Software) oder eine komplette Inbetriebnahme (mittels PC Software oder über Eingabeeinheit) erfolgen.

Bei der Teilbetriebnahme wird zwar das Schlosssystem konfiguriert (z. B. Einstellung von Stille Alarm, Doppelcode, Codevorbelegung), diese Einstellungen werden allerdings erst aktiv, wenn das Schloss vollständig in Betrieb genommen wird, indem der Mastercode aktiviert wird. Diese Funktion ist vor allem zur Vereinfachung der Bedienung während der Montage am Wertbehälter und vor Auslieferung an den Kunden hilfreich. Das Schloss öffnet also zunächst weiterhin mit dem Monteurcode. Im Unterschied zur Teilbetriebnahme sind nach der kompletten Inbetriebnahme alle programmierten Codes und Funktionen verfügbar und der Monteurcode ist deaktiviert. Zur kompletten Inbetriebnahme stehen 2 Vorgehensweisen zur Verfügung:

- Teilbetriebnahme mittels PC Software und anschließende Inbetriebnahme mittels Eingabeeinheit
- Inbetriebnahme mittels Eingabeeinheit

Das Vorgehen zur Teilbetriebnahme finden Sie in der Bedienungsanleitung PC-Software. Das weitere Vorgehen zur kompletten Inbetriebnahme finden Sie in der Bedienungsanleitung des Schlosses Kapitel 8.



Schlösser bei denen eine Teilbetriebnahme erfolgt ist, sollten vor der Übergabe an den Endkunden komplett in Betrieb genommen werden. Sowohl bei der Teil- als auch Inbetriebnahme müssen alle programmierten Codes und Funktionen dem Kunden bekannt gegeben werden! Die entsprechenden Angaben zu den vorgenommenen Voreinstellungen (Codes, Funktionen) sollten in der Anleitung zum Wertbehälter bzw. in zusätzlichen Dokumenten für den Anwender vermerkt werden. Darüber hinaus kann der eingestellte Mastercode in der BDA des Schlosses dokumentiert werden. Hierzu beachten Sie bitte den grau unterlegten Bereich in Kapitel 1 Seite 4, „Vom Händler bzw. Tresorhersteller eingestellter Mastercode“ und Kapitel 15.

7 Funktionsprüfung

Die Funktion des Schlosses ist gemäß Kapitel 8.1 ff. der Bedienungsanleitung (BDA Schloss) bei geöffnetem Behälter zu testen. Die mechanische Öffnung mit dem Doppelbartschlüssel muss ebenfalls getestet werden (siehe BDA Schloss Kapitel 11).



Solange der Monteurcode zum Öffnen genutzt wird (Master noch nicht aktiviert), gibt es keine Sperrzeit bei fehlerhaften Codeeingaben und auch keine Abhebekontakt-Signalmeldung. Nachdem der Master aktiviert wurde, wird das Abnehmen des Oberteils der Eingabeeinheit vom Schloss erkannt. Bei jeder Öffnung erfolgt eine entsprechende Signalisierung. Das Zurücksetzen der Abhebekontaktmeldung finden Sie in der BDA Schloss in Kapitel 9.6.

8 Permanentspannungsversorgung

Zur Spannungsversorgung des Schlosses befinden sich 2 Batterien Typ AAA in der Eingabeeinheit.

Bei Bedarf kann das Schloss zusätzlich zur Batterieversorgung permanent mit Spannung versorgt werden. Die technischen Daten zur Permanentspannungsversorgung finden Sie in Kapitel 2.



Auch bei Permanentspannungsversorgung müssen die Batterien in der Eingabeeinheit eingelegt werden, da sonst das Schloss bei Stromausfall oder einem Defekt innerhalb der Permanentspannungsversorgung nicht mehr mittels Codeeingabe geöffnet werden kann. Bei Ausfall der Permanentspannungsversorgung und erschöpfter Batteriekapazität erhält man die Unterspannungsanzeige (siehe Bedienungsanleitung Kapitel 13.1). Die Batterien und die Permanentspannungsversorgung sollten dann schnellstmöglich überprüft werden.

